







Schwärmen zu sechzig fliegen und manchmal vier, fünf Schwärme in einer Minute passiren. Commodore Heyne beschäftigt unter einem so hohen Breitgrade wie möglich zu überwinteren. Die Schlittenreise soll Ende März 1881 angetreten werden. Sobald die Schlitten durch Hindernisse aufgehalten werden, will man die Luft zu den Ballonen nehmen. Man glaubt, daß dieselben im Juni 1881 ihre Fahrt antreten werden, zu welcher Zeit in den arktischen Regionen die Sonne Tag und Nacht scheint. Die Ballone werden zuerst durch Dampf aufgeblasen und dann mit reinem, condensirtem Wasserstoffgas gefüllt werden. Es sollen drei Ballone verwendet werden, deren jeder eine oder anderthalb Tonnen Last zu tragen im Stande ist. Die Ballongesellschaft wird aus sieben Personen bestehen und mit Wasser und Proviant für 51 Tage versehen sein; es wird aber erwartet, daß sie den Nordpol schon binnen 30 oder 40 Stunden nach Verlassen der Schlitten erreichen wird (?). Dasselbst soll sie etwa eine Woche zum Zweck wissenschaftlicher Beobachtungen bleiben und inzwischen einen Ballon nach England abgeben, damit von dort aus die Nachricht des Erfolges nach England gemeldet werden könne. Man glaubt, daß diese Nachricht vom Nordpol über Petersburg binnen drei Tagen in London eintreffen kann. Die arktischen Gegenden werden während der Luftfahrt vom Ballon aus alle Stunden photographisch aufgenommen.

(Chinesisches Diner.) Außer den sonderbaren Gerichten einer chinesischen Tafel und ihrer übergroßen Anzahl machen die Stäbchen, die statt der Messer und Gabeln gebraucht werden, eine solche Mahlzeit sehr beschwerlich für Europäer, besonders da es für unfreundlich gilt, ein Gericht vorüber gehen zu lassen, und Wirth unaufrichtig ihrem Gast Bissen von ihrem eigenen Teller in den Mund stecken. Bei einem solchen Diner zählt die Engländerin Mrs. Gray, welche ihre Erlebnisse in China in dem Buche „Vierzehn Monate in Canton“ erzählt, allein 30 verschiedene Suppen. Glücklicherweise wird schnell gegessen, sonst würde eine Mahlzeit nie zu Ende sein. Das einzige Fleisch, was sie nicht essen, ist Rindfleisch, da Confucius es wegen der ungemainen Nützlichkeit der Ochsen für den Ackerbau verboten hat. Sonst findet man auf einer chinesischen Tafel die seltsamsten Gerichte, z. B. Seegras oder die Puppen der Seidenraupe. Auch dürfen wir nicht die betrunkenen Garnelen (Topsy shrimps) vergessen — ein Gericht, das Mrs. Gray für fabelhaft hielt, bis sie seine persönliche Bekanntschaft machte. Die Garnelen (auch unter dem Namen Krabben bekannt) werden lebendig in eine porzellanene, mit Wein gefüllte Schale gethan, einige Stunden bevor sie auf der Tafel erscheinen. Dann wird der Deckel abgenommen und die Krabben springen heraus und auf dem Tische umher. Ein gewandter Chinese fängt sie dann mit dem Stäbchen, während sie herumspringen und ist sie lebendig. Süßigkeiten und Thee bilden extremen Zwischen den verschiedenen Gängen des Dinners, das stets mit Suppe einigt. Die Weine des Landes sind theils weiße, aus Reis fabricirte, theils rothe, die aus verschiedenen Früchtfästen hergestellt werden. Sie sind sehr stark und alkoholhaltig. Kein Tischuch deckt die Tafel. Jeder Gast erhält statt der Serviette ein vieredriges Stück weißes Papier.

(Werkwürdige Einwirkung des Blitzschlages.) Es ist bekannt, daß man häufig vom Blitz erschlagene Menschen gefunden hat, bei denen auf einer bestimmten Körperstelle ein rothbraun oder schwarz

gezeichnetes vollkommenes Bild bestimmter Figuren, meistens aber eines Baumes, entstanden war. Man erklärte sich diese Erscheinung durch Lichtwirkung; man glaubte, daß, da meistens Leute auf freiem Felde vom Blitze erschlagen werden, dieselbe einen benachbarten Baum gleichsam photographisch auf den Körper des Erschlagenen abbilde. Nun geschah es im Laufe des vergangenen Sommers in der Grafschaft Leicester in England, daß ein vom Blitz erschlagener Hirte gefunden wurde, auf dessen Rücken man in wunderbarer Zeichnung und von erhellter Scharlachfarbe, im Relief, das Bild einer Pflanzentaste fand, deren zahlreiche Äste in wunderbarer Zeichnung, wie mit einer Nadel gestochen, sich auf dem Rücken des Leichnams eingravirt fanden. Der Stamm dieser gezeichneten Staube war etwa 3/4 Zoll breit und der allgemeine Anblick derselben gab ungefähr das Bild eines mit 7—8 Ästen versehenen Farnkrautwedels. Da in der Nähe des Orts, wo der Erschlagene gefunden wurde, kein ähnlicher Strauch, auch keine ähnliche Staube zu finden war, so reichte die bisherige Erklärungsweise des Phänomens nicht mehr aus. Die neuere physikalische Forschung aber hat durch nachgeahmte Experimente bewiesen, daß derartige baumförmige Zeichnungen an dem Körper vom Blitze erschlagener Menschen auf ganz natürlicher directer Einwirkung des elektrischen Funkens beruhen, welche an dieser Stelle auf den Körper überspringt und, nach verschiedenen Richtungen auseinanderziehend, eine Zeichnung wie die erwähnte auf der Haut zurüchläßt. Dem Physiker Planté zu Paris ist es gelungen, mit einer sehr starken galvanischen Batterie einen gleichen Effect zu erzielen. Derselbe zog zur Erklärung dieses Phänomens eine Batterie von 800 Elementen in den Bereich seiner Thätigkeit, mit welcher er einen Funken von 12 Centimetern Länge erhielt. Im Momente, wo dieser Funke z. B. auf eine isolirte Schiene aus einer Mischung von neun Zehntel Harz und ein Zehntel Paraffin, die auf eine Glasplatte aufgetragen ist, überspringt, läßt er das Bild eines hübschen Baumes oder einer Staube zurück, welches jenen Abbildungen gleicht, die man schon häufig auf dem Körper vom Blitz erschlagener Menschen gefunden hat. Es handelt sich demnach in all diesen Fällen nicht um eine photographische Wirkung, sondern um einen ganz natürlichen Widerstandeffect beim Überspringen des elektrischen Funkens.

(Literarische.) Inhalt der „Neuen Illustrirten Zeitung“ Nr. 20. Illustrationen: Fährhin Elisabeth von Rumänien. — Bettende Spanien. Original-Zeichnung von E. R. W. Hehle. — Die Erschaffung Gottes. Nach einer Original-Skizze von A. Banjura. — Der Kampf um den Drachen. Nach einer Skizze von A. Banjura. — Eine Kinderkirche in Frankreich. Nach einer Original-Skizze von Walter Fr. Braun. — Mühle. Nach seinen eigenen in 40 Minuten gemalten Selbstbild; in 30 Minuten auf Holz gezeichnet von Signor Carlo. — Aus Josef Weiten's Festspiel: „Salzburgs größter Sohn.“ Nach der Natur gezeichnet von E. v. Frecksay. — Illustrirte Jänner-Krone. Gezeichnet von E. v. Frecksay. — Texte: Zweimal sterben. Roman von Maxime Zola. (Fortsetzung.) — Epilog zum Mozart-Opus der Wiener Fopoper. Von J. G. W. — Bettende Spanien. — Gedichte von Ludwig Stifter: 1. Heinrich IV. im Schloßhofe zu Canossa (28. Januar 1077). 2. Im Lazareth. 3. In den Tod. — Aus der Heimath Loyal's. Von Francis Broemel. — Die Kinderkirche in Frankreich. Von e. h. — Ein Schnellmalter. — Eine hübsche Dichterin. Von Eugen Baron d'Albon. — Schimmel oder Wunder. Von Dr. Max Nordau. — Die Taschenmesser-Fabrikation in Amerika. Von Karl Freiherr v. Suttner. — Die Erschaffung Gottes. — Der

Kampf um den Drachen — Nach schweren Kämpfen. Novelle von G. M. Kaptl. (Schluß.) — Kleine Chronik. — Schach. — Rössprung. — Räthsel. — Silberräthsel. — Magische Buchstaben-Quadrate. — Wochenalender. — (Man abonniert ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. in der Expedition: Wien, Rennstraße 5.)

Das Clavierstück „Amors Rufe“ des beliebten englischen Componisten Charles Morley erfreut sich einer bedeutenden Verbreitung, so daß die Verlags-Handlung G. F. C. in Berlin dasselbe jetzt auch für Piano zu 4 Händen hat erscheinen lassen.

### Marktbericht.

Hermannstadt 17. Februar. Weizen, per Postf. besser Qualität fl. 9.60, mittlerer fl. 9.10, mind. fl. 8.60; Haibsch, besser fl. 8.10, mittlerer fl. 7.60, mind. fl. 7.10; Korn, besser fl. 6.—, mittlerer fl. 5.80, mind. fl. 5.60, Gerste fl. 4.60; — Hafer, besser fl. 3.30, mittlerer fl. 3.10, mind. fl. 2.90, Ankerfl. 5.10 Erdäpfel fl. 1.80; — Mandeln per 50 Kilo fl. 9.25, Semmelmehl fl. 8.50, Weißpölmehl fl. 7.50, Schwarzpölmehl fl. 6.—; — Erbsen per Vier fl. 8, Linjen fr. 15, Hülsen fr. 8, Hefe fr. 13; — Oen per 50 Kilo fl. 1.05 bis fl. 1.15 — Brennpölz per Kubikmeter hertes fl. 3.50, weiches fl. 3.—; — Kerzen per Kilo fr. 64, Seife fr. 43, — Rindfleisch fr. 41, in der Militärkantine fr. 46.

### Strendenliste

vom 17. Februar 1880.

Römischer Kaiser. R. Ludwig, Hotelier, von Kronstadt; R. Schelmayer, Gutbesitzer, von Elisabethstadt.

### Budapester telegr. Börsebericht vom 17. Februar 1880.

Ungarische Goldrente 101.90, Ung. Eisenbahn-Anlehen 118.25, Ung. Oskaba, I. Emission Staats-Oblig. 80.—, Ung. Oskaba II. Emission St.-Oblig. 93.—, Ung. Oskaba 1876er Staats-Obligation 81.75, Ung. Prämien-Anlehen 117.50, Ung. Weingebirgs-Obligation 90.50, Ung. Grundentlastungs-Obl. 87.50, Ung. Grundentlastungs-Obligation mit Verlosungs-Klausel 87.—, Temes-Banater Grundentl.-Obl. 88.—, Temes-Banater Grundentl.-Obl. mit Verlos.-Klausel 87.—, Stebenbürgische Grundentl.-Obl. 88.—, Croat.-Illyrische Grundentl.-Obl. —, Defterr. Staats-Schuld in Papier 71.35, Defterr. Rente in Silber 72.10, Defterr. Goldrente 85.—, 1860er Staatsloose 130.—, Defterr.-ung. Bank-Actien 887.—, Ungar. Creditbank-Actien 277.50, Defterr. Credit-Actien 304.25, Silber —, R. I. Ducaten 5.48, 20 Francs Goldstück 9.35, 100 Mark Deutsche Reichswährung 57.65, London (für dreimonatliche Wechsel) 116.90.

### Wiener telegr. Specien- u. Wechsel-Course vom 16. Februar 1880

Ung. Goldrente 101.85, Defterr. Staats-Schuld in Silber 72.15, Ung. Schatzanweisungen I. Emission —, Goldrente 85.20, II. — — — — — 82.75, 1860er Staats-Anlehen 117.50, Defterr.-ungarische Bankactien 843.—, Ung. Osk. II. Emission St.-Obl. 92.75, Defterr. Creditactien 305.20, 1876er Staats-Obl. 81.80, Ung. Eisenbahn-Anlehen —, 118.—, Ung. Grundentlastungs-Obl. —, 89.50, Temes-B. — — — — — 88.—, Siebenb. — — — — — 88.—, Croat.-Illyr. — — — — — 90.—, Weingebirgs-Obligation —, 91.—, Defterr. Staats-Schuld in Papier 71.40

### Aus dem Amtsblatte.

#### Vicitationen.

Am 2. März Liegenhaft des Todor Scutu in Borgo-Tiba. (Näherer Bezirksgericht.)  
Am 3. März Liegenhaft des Grafen Adam Wass in Gege. (Szamos-Ujvároser Bezirksgericht.)  
Am 3. März Liegenhaft der Anna Kerekes in Mezö-Szent-Miklós. (Zelenfelder Bezirksgericht.)  
Am 4. März (auch unter dem Schwungswerte) Liegenhaft der Maria Gergely in Kronsstadt, dann jene der Barockta Gacule in Tuzsós und jene des Martin Bartischel in Tuzsós. — am 6. März jene des Johann Salmen in Kronsstadt und jene des Viktor Kalkorann in Wolfendorf. — am 9. März jene des Karl Boyer in Kronsstadt. (Dortiger Gerichtshof.)  
Am 4. März Liegenhaft des Johann Szilágyi in Miskolc. (Zordauer Gerichtshof.)

## Tuberkulose heilbar.

Das von Professor Rokitsansky neu erfundene Mittel **Natron benzoicum** mittelst

## Inhalations-Apparates

(nach System Siegel)

eingathmet, ist das einzige sicher wirkende Mittel gegen Tuberkulose, Lungenschwindsucht. Obige Apparate zu 4, 5 und 7 fl. sammt Gebrauchsanweisung versendet gegen Nachnahme [780] 10—10

**J. G. Zieger,**  
Wien, Graben 29,  
Bandagen- u. chirurg. Instrumenten-Fabrikant.

### Nur noch 14 Tage.

## Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Auflassung meiner hiesigen Filiale habe ich mich entschlossen, die noch vorhandenen Vorräthe meines en gros Nürnberger, Kurz- u. Courentwaaren-Lagers zu kauden billigen Preisen auszuverkaufen.

Sowohl hierortige als auswärtige Wiederverkäufer räume ich bei größerer Abnahme besonders günstige Concessionen ein.

Ein noch starker Vorrath aller Sorten Herrenwäsche, Herreneravaten, Spitzenvorhänge, Bettdeck-Garnituren, Chifons, Garn- und Baumwoll-Leinwände, Cottons, Oxforde, Servietten, Strickwolle und engl. Essbestecke etc. wird **30 Percent** unter dem Fabrikpreise ausverkauft.

Achtungsvoll

**B. Buchsbaum,**  
Großer Ring,  
näcst der k. Hauptwache.

### Nur noch 14 Tage.



## Präparate aus Matico

von **Grimault & Co.,** Apotheker in Paris.

Injection et Capsules au Matico de Grimault et Co., Pharmaciens à Paris.  
Diese Heilmittel geben die zuverlässigsten Resultate bei Behandlung der Gonorrhoe und veralteten und chronischen Schleimflüssen; existiren in Form von:  
1. **Matico-Injection** von Grimault & Comp., welche seit zwanzig Jahren als das populärste Heilmittel gegen die hartnäckigsten Schleimflüsse gelten kann.  
2. **Matico-Capseln** von Grimault & Comp., welche ohne Verletzung des Magens eingenommen werden können, da sich die Hülle von Kleber erst mit dem Eintritt in den Darm auflöst.

**Haupt-Depot in Wien** für En-gros-Verwendungen bei Bruno Raabe, Bäckerstraße Nr. 1; Philipp Röder, Wienstraße Nr. 15; — **General-Depot für Ungarn:** in Pest bei Josef v. Török, Apotheker; — in Hermannstadt bei J. B. Misselbacher & Söhne, Apotheker; — in Kronsstadt bei W. Müller, C. Müller, W. F. Morscher und in Schässburg bei J. B. Teutsch. [769] 11—20

[26] 5  
Das im Jahre 1858 gegründete erste österreichische  
**Annoncen-Bureau A. Oppelik,**  
Wien, Stadt, Stubenbastei Nro. 2  
(Gehaus der Wollzeile Nro. 36),  
empfeht sich zur Beforgung von Annoncen aller Art für  
**sämmtliche in- und ausländische Journale.**  
Für eine reelle Ausführung aller einlaufenden Aufträge bürgt die allgemein als solid bekannte und älteste Firma dieser Branche in Oesterreich-Ungarn.  
Preis-Courante und Kosten-Voranschläge gratis und franco.

## Gummi- und Fischblasen.

Vorsichts-Präparate, echt französisch, bestes Fabricat per Duzend 1, 2, 3, 4 und 5 fl.;  
**Damen-Specialitäten** (Pariser Schwämme) per Duzend fl. 2—3;  
Gürtel, unübertrefflich gegen nächtliche Pollutionen, per Stück fl. 2.50, so auch alle Sorten Gummi-Bettenlagen, Regenmäntel, Urinhalter, Flaschen für Damen und Herren, Perioden-Taschen, Spritzen, Luftpöster, Damen-Büsen und alle in diesem Genre einschlagende Artikel versendet bisser per Nachnahme  
**die Gummiwaaren-Agentie**  
**Alex. Mosé, Wien,**  
L. Köllnerhofgasse Nro. 4.

## Gichtschmerzen, Rheuma- und Nervenschmerzen

Neuroxylin  
Gegen Gichtschmerzen, Rheuma- und Nervenschmerzen, sowie alle Arten von Gelenks- und Nervenleiden, ist **Neuroxylin** das wirksamste Mittel. Es wirkt rasch und sicher, ohne die Verdauung zu stören und ohne die Kräfte zu erschöpfen. Es ist ein rein pflanzliches Mittel, das aus den besten Rohstoffen bereitet ist. Es ist in jeder Apotheke zu haben. Preis per Duzend 10 fl., per Duzend 20 fl., per Duzend 30 fl.

**Neuroxylin**  
Gegen Gichtschmerzen, Rheuma- und Nervenschmerzen, sowie alle Arten von Gelenks- und Nervenleiden, ist **Neuroxylin** das wirksamste Mittel. Es wirkt rasch und sicher, ohne die Verdauung zu stören und ohne die Kräfte zu erschöpfen. Es ist ein rein pflanzliches Mittel, das aus den besten Rohstoffen bereitet ist. Es ist in jeder Apotheke zu haben. Preis per Duzend 10 fl., per Duzend 20 fl., per Duzend 30 fl.

## MATTONI'S GIESSHÜBLER

reinsten alkalischer Sauerbrunn gegen Katarhe der Abdominalgänge, des Magens und der Blase.  
HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.  
Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.  
(819) 4—12